

Die Österreichisch-armenische Studiengesellschaft  
und das  
Institut für Byzantinistik und Neogräzistik der Universität Wien  
laden zu folgendem Vortrag mit anschließender Diskussion ein:

**Erzbischof Hon.-Prof. Dr. Mesrob K. KRIKORIAN**

## **Moses von Chorene – der „Vater der armenischen Geschichtsschreibung“**

Der sehr bedeutende armenische Geschichtsschreiber Movsēs Xorenac'i (Moses von Chorene) wird oft als „armenischer Herodot“ gepriesen, und er ist ohne Zweifel die Hauptquelle für die armenische Geschichte vor dem 4. Jahrhundert n. Chr. Sein umfangreiches Werk beginnt „von Anfang an“ (er leitet die Armenier von Thorgom, dem biblischen Thorgama, Sohn Japhets, ab) und reicht bis zum Tod des Katholikos Sahak (439). Zu letzterem sagt Moses: „Er wurde als Sterblicher geboren, aber er hinterließ uns ein unsterbliches Andenken“.

Moses bezeichnet sich als Schüler von Mesrop Maštoc' und eben diesem Katholikos Sahak, aber viele Philologen glauben, ihn in eine erheblich spätere Zeit setzen zu sollen. Gehen die entsprechenden Indizien auf eine jüngere Redaktion zurück?

In Moses' Werk ist nicht zuletzt auch ein Stück altarmenischer vorchristlicher *oral poetry* erhalten, „Die Geburt von Vahagn“.

Zeit: Mittwoch, 20. 6. 2012, 18.30 Uhr

Ort: Institut für Byzantinistik und Neogräzistik der Universität Wien, Postgasse 7/1/3 (Lift!) (Zugang von der Postgasse durch das Gittertor, das bis 19 h offen sein soll)

Anschließend wird zu einem Glas Wein gebeten.  
Gäste willkommen!